

hielten. Nach dem tiefen Thale, welches der durchgebrochene See, die Elbe, sich auswühlte, senken sich alle Nebenthäler und Felsengründe auf beiden Seiten des Stromes, worein alle kleinen Flüsse, die das Bergland wässern, die Kirnitsch, die Wesenitz, die Sebnitz, die Polenz, die Biela, durch zahlreiche Waldbäche verstärkt, nach kürzerem oder längerem Laufe fallen. Sehr hohe Berge umschließen diese Kette von Felsen und Thälern; gegen Mitternacht der Falkenberg mit dem Hochwalde, welche die Lausitz vom Meißnerlande scheiden, gegen Morgen der Buchberg und Weifberg bei Sebnitz und Hinterhermsdorf, südöstlich der große Winterberg und südlich der Ischirnstein, welche, beide über 1800 Fuß hoch, die Grenzscheide Böhmens und Sachsens bilden. Die beiden letzten Berge, besonders der große Winterberg, sind die schönsten Standpunkte zur Uebersicht des Gebirgslandes. Außer diesen Bergriesen gehören zu den mächtigsten Höhen: der Unger und der Schönbachsberg bei Neu-